

„GENAU MEIN DING“

Die Sound-Designerin

Beim Italiener muss Eros Ramazzotti laufen? Nicht wenn es nach *Katrin Erichsen* geht. Sie entwickelt individuelle Musikkonzepte

Bei ihr wären Verehrer früher nie mit Rosen angekommen; wer Katrin Erichsen gefallen wollte, musste Mixtapes mitbringen. Wann genau das mit ihr und der Musik anfang, kann die Berliner gar nicht sagen. Es war einfach so. Und es war immer schon klar, dass sie mit Harmonik, Melodik und Rhythmik ihr Geld verdienen würde: Heute stellt sie für Hotels, Concept-Stores und Labels wie Lala Berlin und Nike maßgeschneiderte Playlists zusammen. „Musik ist total emotional und gleichzeitig absolut individuell“, sagt sie. „Die akustische Untermalung macht viel aus – auch wenn sie nicht explizit auffällt.“ Deshalb ist in ihren Augen ein spezieller Sound für ein Event genauso wichtig wie Beleuchtung und Deko.

Vor jedem neuen Projekt spricht die 43-Jährige mit Kunden, Architekten und Interior-Designern, um die passende Musik zu finden. Musikalische Perlen sucht sie in Plattenläden und Blogs. Es ist ähnlich wie in der Liebe: Es muss Klick machen zwischen Ort und Gästen, Event und Publikum. Und das vermag unter anderem die richtige Musik. Für das Restaurant „La Coccinella“

Expertin für die richtigen Zwischentöne: Katrin Erichsen, 43, vor ihrem Lieblingsmöbel, dem CD-Regal



in der Autostadt Wolfsburg etwa mischte sie italienische Klassiker mit anspruchsvoller Popmusik, Dean Martin, Feist und Aloe Blacc. Wenn sie einen Auftrag anfängt, stellt sie zuerst eine Mood-CD zusammen, anhand derer sie sich mit ihren Auftraggebern auf den groben Sound einigt; sie nennt das die „Musikfarbe“. Steht diese, erarbeitet die Fachfrau eine Playlist von rund 400 Titeln. 30000 hat sie aktuell auf ihrem Rechner. Die ausgesuchten Stücke spielt sie in ihrem Hinterhof-Loft zwischen Backsteinen und Bali-Bett in der gleichen Lautstärke ab, wie sie das vom jeweiligen Kunden erwartet, „denn es ist ein Unterschied, ob man eine Modenschau beschallt oder ein Essen begleitet“. Für alle, die sich je gefragt haben, warum sie sich eigentlich in diesem einen Restaurant so wohlfühlen: Gut möglich, dass es nicht nur an den netten Kellnern und der köstlichen Pasta liegt, sondern auch am Hintergrundsound, der die Gäste einhüllt wie sanfter Kerzenschein.

Erichsens Agentur für maßgeschneiderte Musik, „Musique Couture“, entstand fast durch Zufall. Nach ihrer Ausbildung beim Plattenlabel Polygram in Hamburg betreute Erichsen in den 90ern Techno-Stars

wie WestBam und Marusha. Ihre Reise ging weiter nach Berlin, wo sie Soundtracks für Kinostreifen wie „Absolute Giganten“ zusammenstellte. Eines Tages meldete sich die Kreativdirektorin der Autostadt Wolfsburg, die jemanden suchte, der Musikkonzepte für Veranstaltungen entwarf. Die Musikberaterin zögerte nicht lange: 2011 ging ihre Website an den Start, seitdem spezialisiert sie mit Agenturpartnerin Aleksandra Skwarc ihr Angebot kontinuierlich, um sich von der Konkurrenz abzuheben. Die meisten Aufträge ergeben sich durch Empfehlungen und ihren digitalen Newsletter, der im Netz zu neuen Mixtapes verlinkt – eine Art musikalische Visitenkarte (zu bestellen über ihre Homepage musique-couture.com).

Was wünscht sich jemand, der seine Berufung schon gefunden hat? „Fernab des Mainstreams zu wachsen und weitere Musique-Couture-Büros in New York, London oder Paris zu eröffnen.“ Von dieser Frau werden wir auf jeden Fall noch mehr hören.

// TEXT: SVENJA LASSEN

MUSIQUE COUTURE FÜR COSMO: Die Expertin empfiehlt

Daft Punk „Random Access Memories“ ★ When Saints Go Machine „Infinity Pool“
★ Bibio „Silver Wilkinson“ ★ Coco Rosie „Tales Of A Grass Widow“
★ James Blake „Overgrown“
★ DJ Koze „Amygdala“ ★ Shuggie Otis „Inspiration Information/Wings Of Love“ ★ New Build „Yesterday Was Lived And Lost“
★ MS MR „Secondhand Rapture“
★ Queens „End Times“